

Vorwort

Verstreute Beiträge zur Resozialisierung gibt es viele in den einschlägigen Fachzeitschriften, und im Handbuch Resozialisierung, dessen Mitherausgeber ich von Beginn an über vier Auflagen bin, sind wichtige Aspekte in 35 Beiträgen auf mehr als 700 Seiten sehr grundlegend zusammengefasst.¹ Dieses neue Lehrbuch für Studium und Praxis soll durch das systematische Behandeln von 15 Themen der »Resozialisierung durch Soziale Arbeit« aus einer Feder und seinem praxisnahen didaktischen Aufbau eine andere Qualität gewinnen. Neben Sozialarbeiter_innen können sich auch Jurist_innen und Psycholog_innen für den Beitrag der Sozialen Arbeit zur Resozialisierung interessieren.

Das Lehrbuch will zugleich ein Lernbuch sein und ist deshalb in 15 Lektionen mit Praxisbezug und vertiefenden Literaturhinweisen gegliedert. Jede dieser Lektionen im Umfang von etwa sieben bis fünfzehn Seiten ist in etwa ein bis zwei Stunden zu lesen oder mit einem Workload von zwei bis drei Stunden zu bearbeiten. Dieser Aufbau erscheint mir nach mehr als 35 Jahren Erfahrung in der Lehre zu Themen der Resozialisierung an verschiedenen Hochschulen auf Bachelor und Masterniveau und in der Weiterbildung als besonders geeignet für den Studienbetrieb.

Die einzelnen Lektionen erörtern die jeweiligen Fragestellungen auf dem aktuellen Niveau der konzeptionellen Entwicklung, des theoretischen Diskurses, des kriminologischen Erkenntnisstandes einschließlich entsprechender Daten zur deutschen Kriminalpolitik und der Praxis. Die Anzahl der Lektionen und deren Umfang sowie die Ausrichtung auf den Kompetenzerwerb ermöglichen eine Verwendung im Studium. Aber auch für die Praxis ist ein gezieltes Nachschlagen für spezifische Arbeitsfelder gut möglich.

Berlin im Januar 2020
Heinz Cornel

1 Cornel/Kawamura-Reindl/Sonnen 2018.